

# PRESSEMITTEILUNG

Karlsruhe, 19. Februar 2026

STAATLICHE  
KUNSTHALLE  
KARLSRUHE

---

## Studioausstellung **Friedrich Weinbrenner** **Klassisch gegenwärtig** **28. Februar bis 14. Juni 2026**

*Eröffnungsmatinee: Samstag, 28. Februar 2026, 11.30 Uhr, Kunsthalle im ZKM*

Das Schaffen des Karlsruher Architekten Friedrich Weinbrenner (1766–1826) bestimmt bis in die Gegenwart das Stadtbild seiner Heimatstadt. Anlässlich seines 200-jährigen Todestags widmet die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe dem Badischen Baudirektor eine Studioausstellung und präsentiert ausgewählte Werke aus dem Kupferstichkabinett.

Die Schau *Friedrich Weinbrenner. Klassisch gegenwärtig* präsentiert vom 28. Februar bis zum 14. Juni 2026 die Ideen und Entwürfe eines der bedeutendsten Architekten des frühen Klassizismus. Am Samstag, den 28. Februar 2026, lädt die Kunsthalle Karlsruhe um 11.30 Uhr zur Eröffnungsmatinee mit einer Einführung durch die Kuratorin Dr. Judith Rauser ein. Die Matinee wird begleitet von Musiker\*innen der Badischen Staatskapelle, die aus dem *Streichquartett op. 36 in C-Dur* des Komponisten Friedrich Fesca (1789–1826) spielen. Fesca war zur selben Zeit wie Weinbrenner am großherzoglich-badischen Hof tätig, zunächst als Violinist und später als Konzertmeister.

Die Studioausstellung präsentiert mit rund 50, teils großformatigen Zeichnungen Weinbrenners die Bandbreite zwischen seinen Studien antiker Bauten, visionären Entwürfen fantastischer Architekturen und minutiösen Ausführungsplänen für bedeutende Bauten in Karlsruhe wie das Markgräfliche Palais und das Hoftheater. Die vielfältigen Zeichnungsbestände zeigen Weinbrenners schöpferisches Denken als Architekt ebenso wie die Inspirationsquellen seiner klassizistischen Architektur, die er während seines Studienaufenthalts in Italien fand.

Bereits 1797 legte Weinbrenner einen Generalbauplan für die damals schnell wachsende Stadt Karlsruhe vor, dessen städtebauliche Grundstruktur bis heute sichtbar ist. Als Badischer Baudirektor wirkte er über ein Vierteljahrhun-

### Pressekontakt

Julia Ditsch  
Leitung Kommunikation  
T +49 721 20 119-300  
ditsch@kunsthalle-karlsruhe.de

### Download Pressebilder

[kunsthalle-karlsruhe.de/newsroom](https://kunsthalle-karlsruhe.de/newsroom)

### Sammlungspräsentation der Kunsthalle

ZKM im Hallenbau  
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe  
Mi–Fr 10.00–18.00 Uhr  
Sa & So 11.00–18.00 Uhr  
Öffnungszeiten an Feiertagen unter  
[kunsthalle-karlsruhe.de](https://kunsthalle-karlsruhe.de)

dert im gesamten Herrschaftsgebiet des Markgrafen und späteren Großherzogs Karl Friedrich von Baden. Zahlreiche seiner Bauwerke sind nicht mehr erhalten, sodass seine Zeichnungen zu zentralen Zeugnissen seines kreativen Schaffens werden – ein Gedächtnis auf Papier, das die Entwicklung seiner Baukunst und zugleich das einstige Erscheinungsbild der Stadt Karlsruhe bis heute dokumentiert. In den Zeichnungen ist ebenso der Aufbruchgeist wiederzuentdecken, der die Architektur um 1800 erfasste und der durch Weinbrenner auch im Badischen beeindruckende Bauwerke hinterlassen hat.

Die Zeichnungen werden durch digitale Rekonstruktionen des Markgräflichen Palais' und des Hoftheaters ergänzt. Prof. Dr.-Ing. Julian Hanschke, Professor für Bau- und Architekturgeschichte am KIT, macht die zerstörten Bauten mithilfe heutiger Visualisierungstechniken wieder anschaulich. Die digitalen Rekonstruktionen eröffnen zugleich die Möglichkeit, historische und gegenwärtige Entwurfsmedien miteinander zu vergleichen.

Im Rahmen der Ausstellung finden regelmäßig thematische Führungen statt. Alle Termine finden Sie unter [www.kunsthalle-karlsruhe.de/kalender](http://www.kunsthalle-karlsruhe.de/kalender).